



# 16. Stadtteilforum

Sozialer Zusammenhalt –  
Nördliche Nordstadt

28. Februar 2023

Herzlich  
Willkommen



## Begrüßung und Einführung

Frank Auracher (Lebenshilfe / Stadtteilbüro)

## Vorstellung Koordinierungsstelle Sport

Omar Fahmy (Uni Hildesheim)

## Vorstellung Familienzentrum MaLuKi

Roland Kuhnert, Antje van Hove, Laura-Katrin Wagner (MaLuKi)

## Vorstellung Stadtteilsportplatz

Dieter Grundmann (SFP)

Anna Arlinghaus (Stadt Hildesheim)

## Verschiedenes und Verfügungsfonds

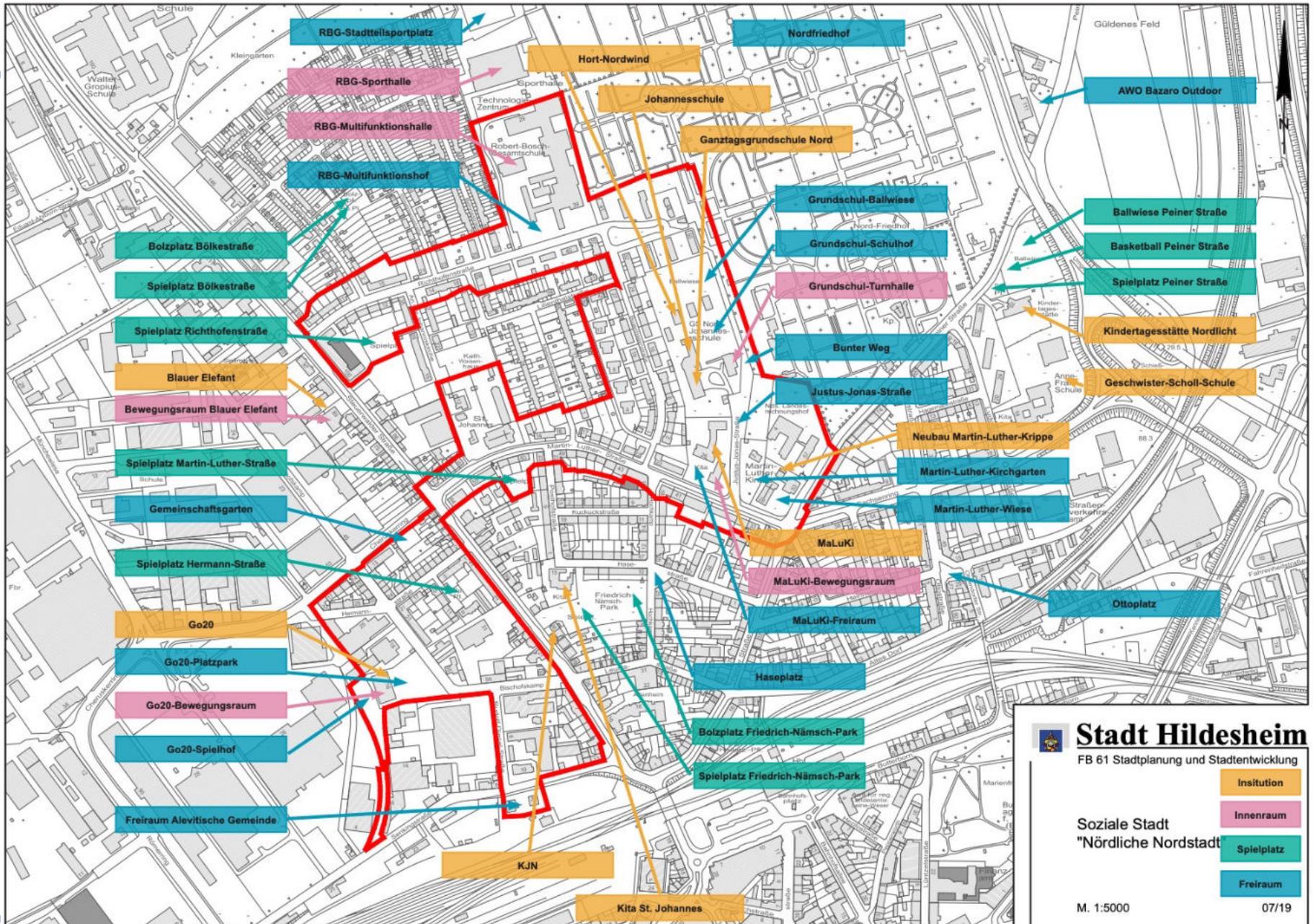
Anna Arlinghaus (Stadt Hildesheim), Frank Auracher (Lebenshilfe / Stadtteilbüro), Lena Rosenau (plan zwei)



# Vorstellung Koordinierungsstelle Sport

## Koordinierungsstelle „Nordstadt wird Sportstadt“

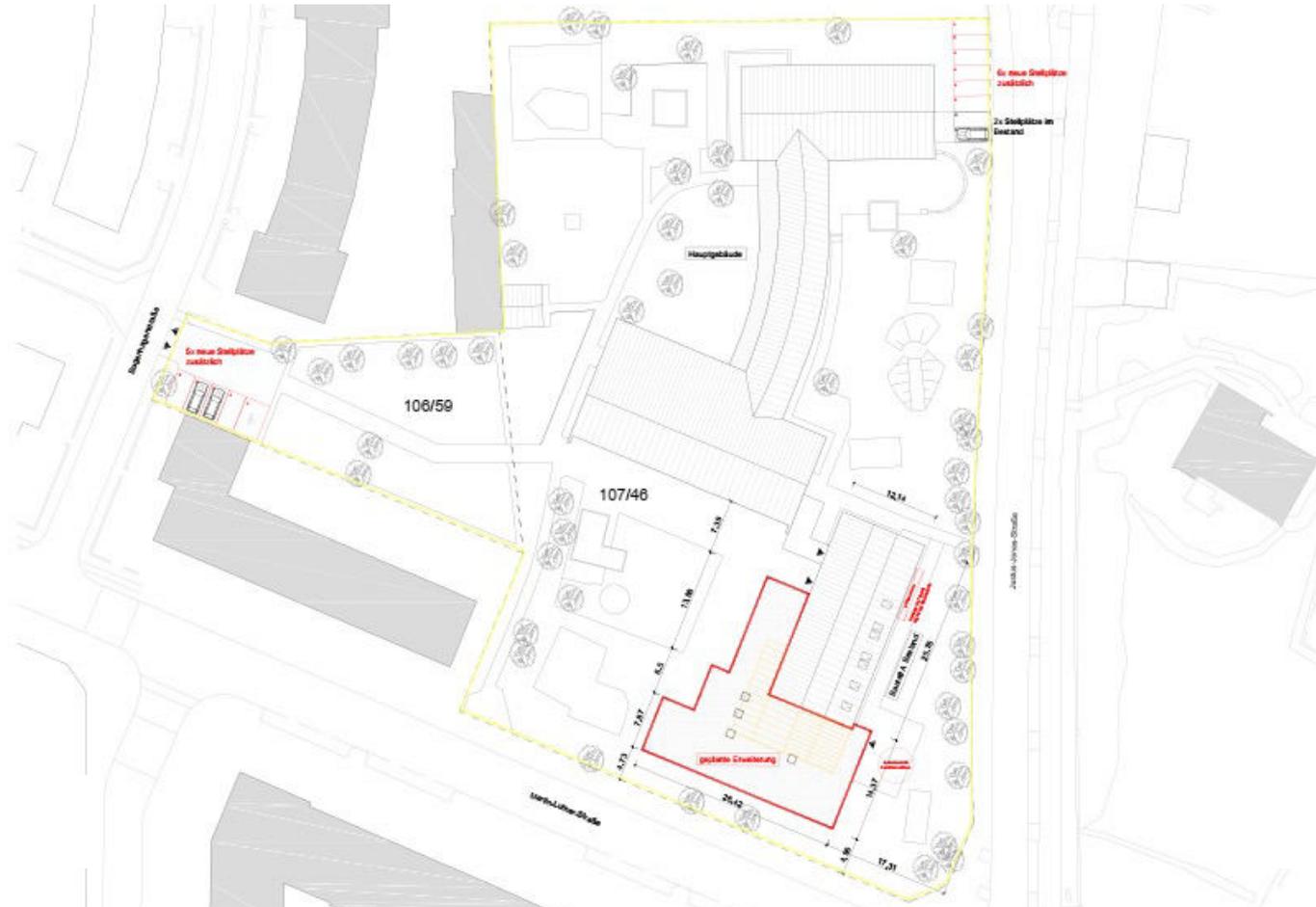
- Im Januar 2023 von Stadt Hildesheim an Universität Hildesheim vergeben
- 8 h/ Woche zur Prozesskoordination
- Laufzeit: 2023-2025
- Ziele/ Aufgaben
  - Bestandserfassung (z. B. freie Sporthallenzeiten, Bewegungsräume)
  - Konzeptentwicklung (z. B. welche Orte, man mit welcher Sportart, zu welcher Zeit bespielen könnte)
  - Beteiligung zu bestimmten sport- und bewegungsrelevanten Baumaßnahmen
  - Unterstützung von und für Nutzungsinitiativen
- Kontakt: Omar Fahmy und Karen Schulz [ks-sport@uni-hildesheim.de](mailto:ks-sport@uni-hildesheim.de)





# Vorstellung Familienzentrum MaLuKi

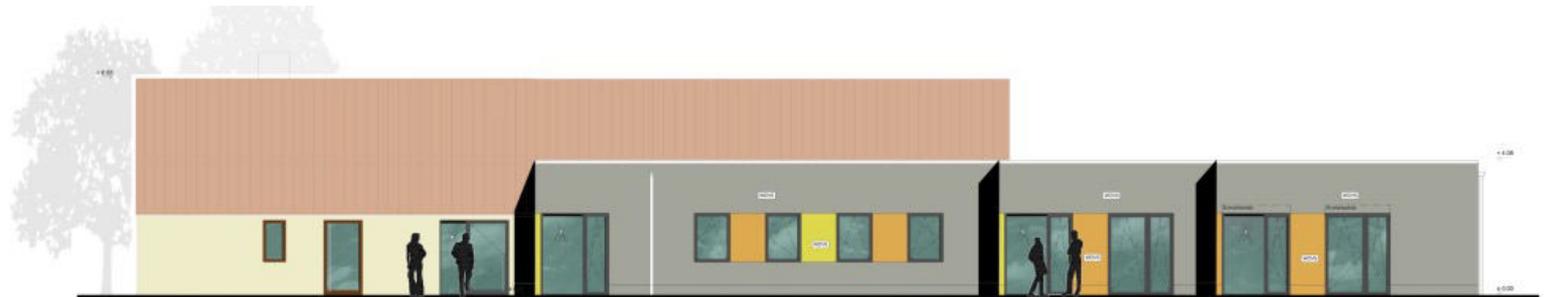
# Anbau Familienzentrum MaLuKi



Lageplan



# Anbau Familienzentrum MaLuKi



Eingang Kita/ Hort



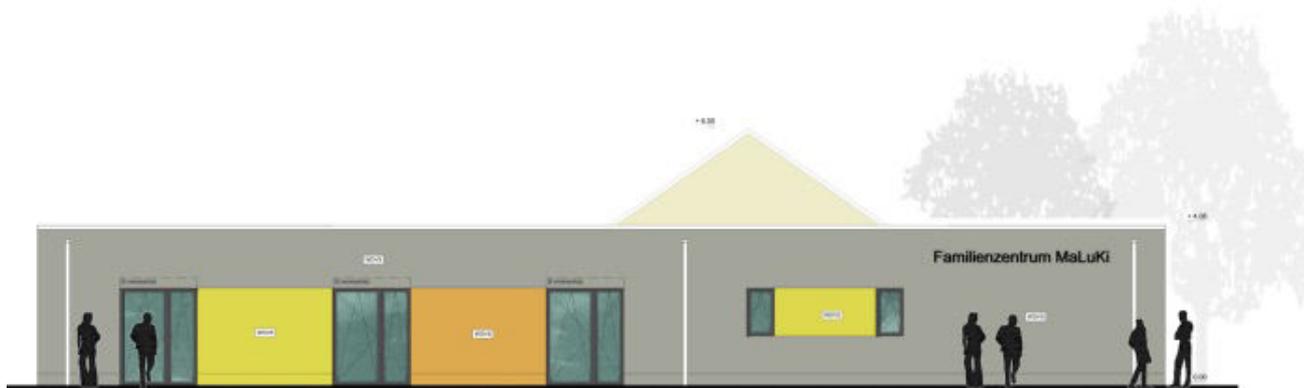
Eingang Familienzentrum

Ansichten

# Anbau Familienzentrum MaLuKi



Ansicht Außengelände Kita



Ansicht Martin-Luther-Straße

Ansichten

# MaLuKi





© Stadt Hildesheim



# MaLuKi-Eingangsbereich

## Erweiterung und Umbau der Kindertagesstätte MaLuKi

Bauherr: **Stadt Hildesheim**  
Markt 3/5  
31134 Hildesheim

## Anlage 2 zum LV

Nur zu Kalkulationszwecken!  
Nicht maßstäblich!



Übersicht Außenbereich

Stadt Hildesheim  
Familienzentrum Maluki  
Martin-Luther-Straße 26  
31137 Hildesheim



Sehr geehrte Akteur\*innen in der Nordstadt,

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, entsteht ein neuer Anbau für das Familienzentrums Maluki. In diesem Jahr kann er mit Leben gefüllt werden. Die neuen Räumlichkeiten werden nach jetzigem Stand ab Mitte/Ende des zweiten Quartals zur Nutzung bereitstehen. Neben den Angeboten des Familienzentrums Maluki besteht je nach Kapazität die Möglichkeit, die Räume für weitere Angebote zur Verfügung zu stellen.

Gerne möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben mitzuteilen, ob und in welchem Umfang Sie als Akteur\*innen vor Ort Interesse daran hätten die Räumlichkeiten zu nutzen. Dazu ist diesem Schreiben ein Formular für eine Interessenbekundung angehängt. Bitte füllen Sie dieses aus und senden Sie es uns **bis zum 10. März** zu. Nutzen Sie dafür gern folgende Mailadresse: [Kita-Familienzentrum-Maluki@stadt-hildesheim.de](mailto:Kita-Familienzentrum-Maluki@stadt-hildesheim.de). Es besteht auch die Möglichkeit es direkt im Büro des Maluki abzugeben. Bitte beachten Sie, dass die Angebote zeitlich auf ein Kalenderjahr begrenzt sind um allen die gleiche Nutzungsmöglichkeit zu bieten. Sollten nach wie vor Kapazitäten frei sein, kann eine Fortsetzung des Angebots über das Kalenderjahr hinaus individuell abgestimmt werden. Sollten die Raum-Kapazitäten für die gewünschten Angebote nicht ausreichen, wird eine Warteliste eingerichtet. Ehrenamtliche bzw. kostenfreie Angebote werden vorrangig behandelt. Bei gewerblicher Nutzung der Räumlichkeiten entstehen Nutzungsgelder. Für weitere Informationen wurden die Nutzungsbedingungen der Räumlichkeiten angehängt.

Bei Interesse an einer Besichtigung der Räumlichkeiten oder anderen Anliegen bzw. Anfragen, die das Familienzentrum betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an das Familienzentrum Maluki (Herr Roland Kuhnert, Frau Antje van Hove). Bitte beachten Sie, dass die Räume erst im März möbliert und eingerichtet werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Ihre Kita und Familienzentrum Maluki

Stadt Hildesheim  
Familienzentrum Maluki  
Martin-Luther-Straße 26  
31137 Hildesheim



## Nutzungsbedingungen Räumlichkeiten Familienzentrum Maluki

### Nutzende:

- Die Räumlichkeiten des Familienzentrums Maluki werden Gruppen/ Institutionen/Initiativen zur Verfügung gestellt, die beziehungsfördernde und/oder bildungs- sowie gesundheitsfördernde Angebote ausrichten, welche sich vornehmlich an die Bewohner\*innen in der Nordstadt richten.
- Vorrangig werden Angebote unterstützt, die offen sowie kostenlos genutzt werden können.
- Bevorzugt werden Institutionen, Initiativen, Gruppen... die im Stadtteil verortet sind.
- Bevorzugt werden Angebote für Zielgruppen im Sozialraum Nordstadt.
- Kommerzielle Angebote werden nur in Ausnahmen zugelassen.
- Bei der Zusammensetzung der Nutzer\*innen sollte die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigt werden.
- Der Leitung des Familienzentrums Maluki (Herr Roland Kuhnert, Frau Antje van Hove) obliegt die Entscheidung über die Vergabe der Räumlichkeiten des Familienzentrums.
- Angebote werden auf ein Jahr begrenzt. Eine Weiterführung der Angebote über das Kalenderjahr hinaus kann individuell abgestimmt werden, wenn räumliche Kapazitäten zur Verfügung stehen.
- Sollten die räumlichen Kapazitäten für die gewünschten Angeboten nicht ausreichen, wird eine Warteliste eingerichtet.
- Die Verpflegung innerhalb der Angebote muss von den anbietenden Akteur\*innen eigenständig zur Verfügung gestellt werden.

### Nutzungsvereinbarung:

Mit den Nutzer\*innen wird eine Nutzungsvereinbarung geschlossen. Die Räumlichkeiten des Familienzentrums sind ausschließlich für die Durchführung der vereinbarten Angebote/ Veranstaltungen zu nutzen.

### Nachweise:

Zum Nachweis der Raumnutzung, tragen sich die Nutzenden in die Raumnutzungsmappe ein, die in den Räumen des Familienzentrums ausliegen.

### Einrichtung:

Die bestehenden Utensilien der Teeküche können nach Absprache genutzt werden. Sie sind nach Gebrauch von den Nutzenden eigenständig zu reinigen und an ihren Ursprungsort zurückzuräumen.

Tische und Stühle können dem Angebot entsprechend gestellt werden, sind aber nach der Veranstaltung in die ursprüngliche Form zurück zu stellen.

Mitgebrachte Ausstattungsgegenstände sind nach Beendigung der Nutzung zu entfernen. Beschädigungen an Gegenständen sind mitzuteilen.

### Technik:

Die Nutzung der Technik ist nach Absprache möglich.

(Stand 01/2023)

## Nutzung der Räumlichkeiten

- Nutzungsbedingungen
- Interessensbekundung bis zum 10. März, an:  
[Kita-Familienzentrum-Maluki@stadt-hildesheim.de](mailto:Kita-Familienzentrum-Maluki@stadt-hildesheim.de)



Stadt Hildesheim  
 Familienzentrum Maluki  
 Martin-Luther-Straße 26  
 31137 Hildesheim

---

**Interessensbekundung Räumlichkeiten Familienzentrum Maluki**

Nutzer/-in	
Vertreten durch	
Straße	
PLZ/ Ort	
Telefon	
E-Mail	

Die Gruppe trifft sich  einmalig oder  regelmäßig (dann bei ‚Tag‘ den Wochentag eintragen).

Zeitraum des Projektes/Angebotes (Datum)	
Tag (Datum oder Wochentag eintragen)	
Vormittag/Nachmittag/Abend	
Uhrzeit	Erstwunsch:
	Zweitwunsch:
Name Angebot	
Zielgruppe	
<b>Bitte geben Sie nachfolgend eventuelle Raumwünsche an</b>	
Erstwunsch	
Zweitwunsch	
Bieten Sie parallel zu Ihrem Angebot eine Kinderbetreuung an?	

**Räume:** Gruppenraum 1 (max. 10 Personen), Gruppenraum 2 (mit kleiner Küche, max. 10 Personen), Multifunktionsraum (geeignet für Bewegungsangebote max. 20 Personen, Angebote mit Bestuhlung max. 50 Personen), Kinderraum (max. 10 Kinder)



# Vorstellung StadtteilSportplatz

# Stadtteilsportplatz Nordstadt

Umgestaltung Sportaußenflächen

An der Robert-Bosch-Gesamtschule



# FOTODOKUMENTATION BESTAND



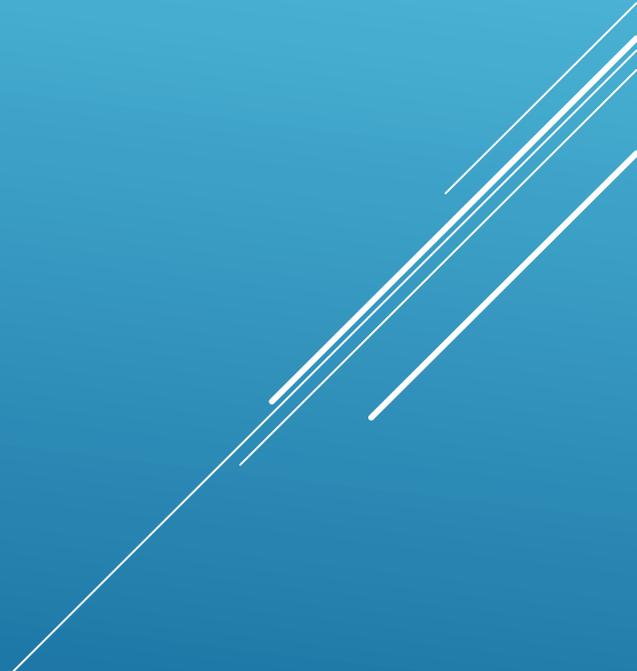












# PLANUNG

## Bestand



## I-Pakt Antrag



## Ausführung



# StadtteilSPORTplatz: Bestand



Großspielfeld in Tenne  
Nutzung Fußball /  
Laufdisziplinen

Ehem. Stabhochsprung  
Keine Nutzung

Ehem. Kugelstoßen  
Nutzung Beachvolleyball

Ehem. Tennisplatz  
Nutzung Kleinspielfeld  
(z.B. Fußball)

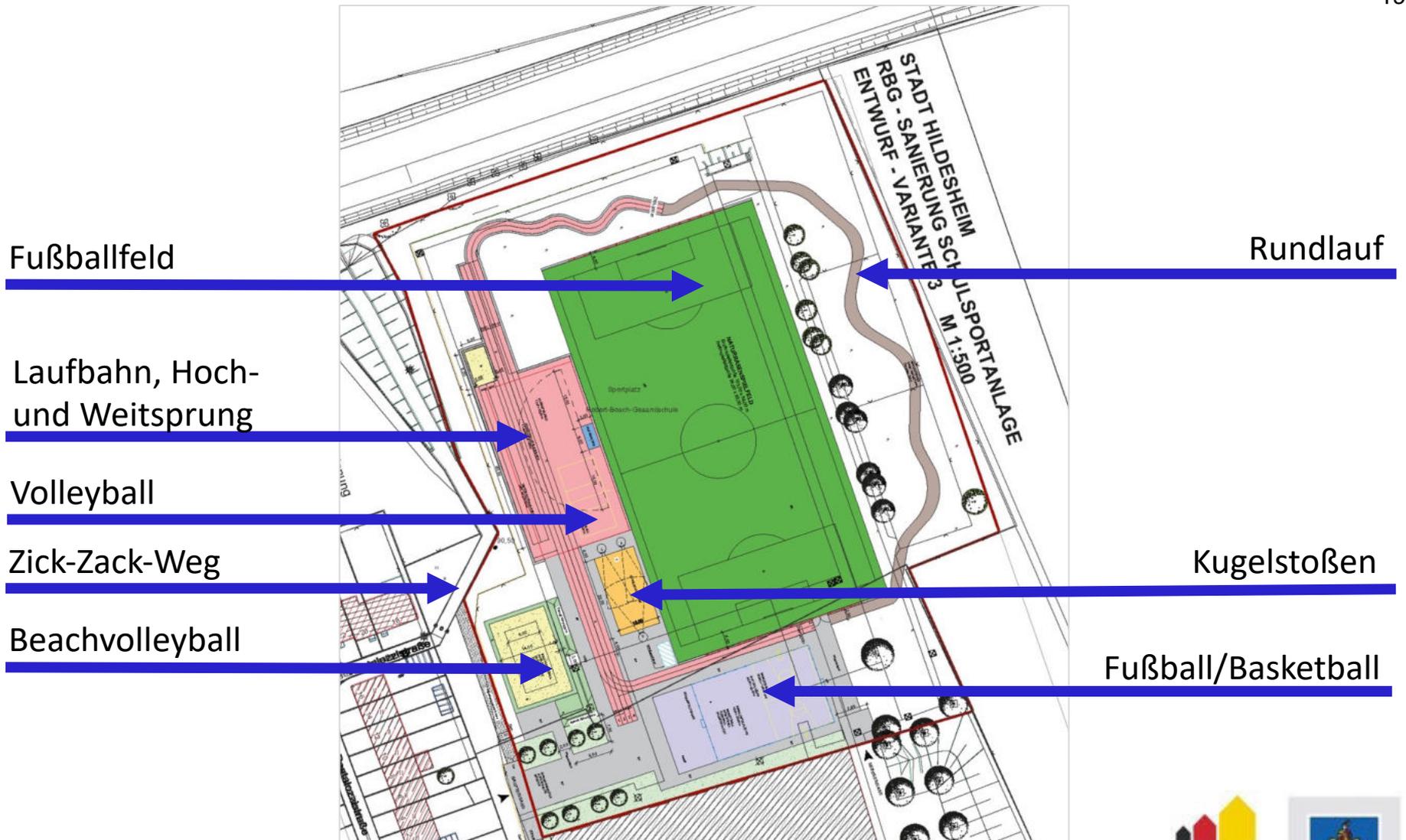
Kurzstreckenlaufbahn  
mit Sprunggrube

Ehem. Tennisplatz  
Nutzung Beachsport

Ehem. Tennisplatz  
Nutzung Beachsport

Kleinspielfeld in Tenne  
Nutzung Kugelstoßen

# Stadtteilsportplatz: I-Pakt Antrag



Fußballfeld

Rundlauf

Laufbahn, Hoch- und Weitsprung

Volleyball

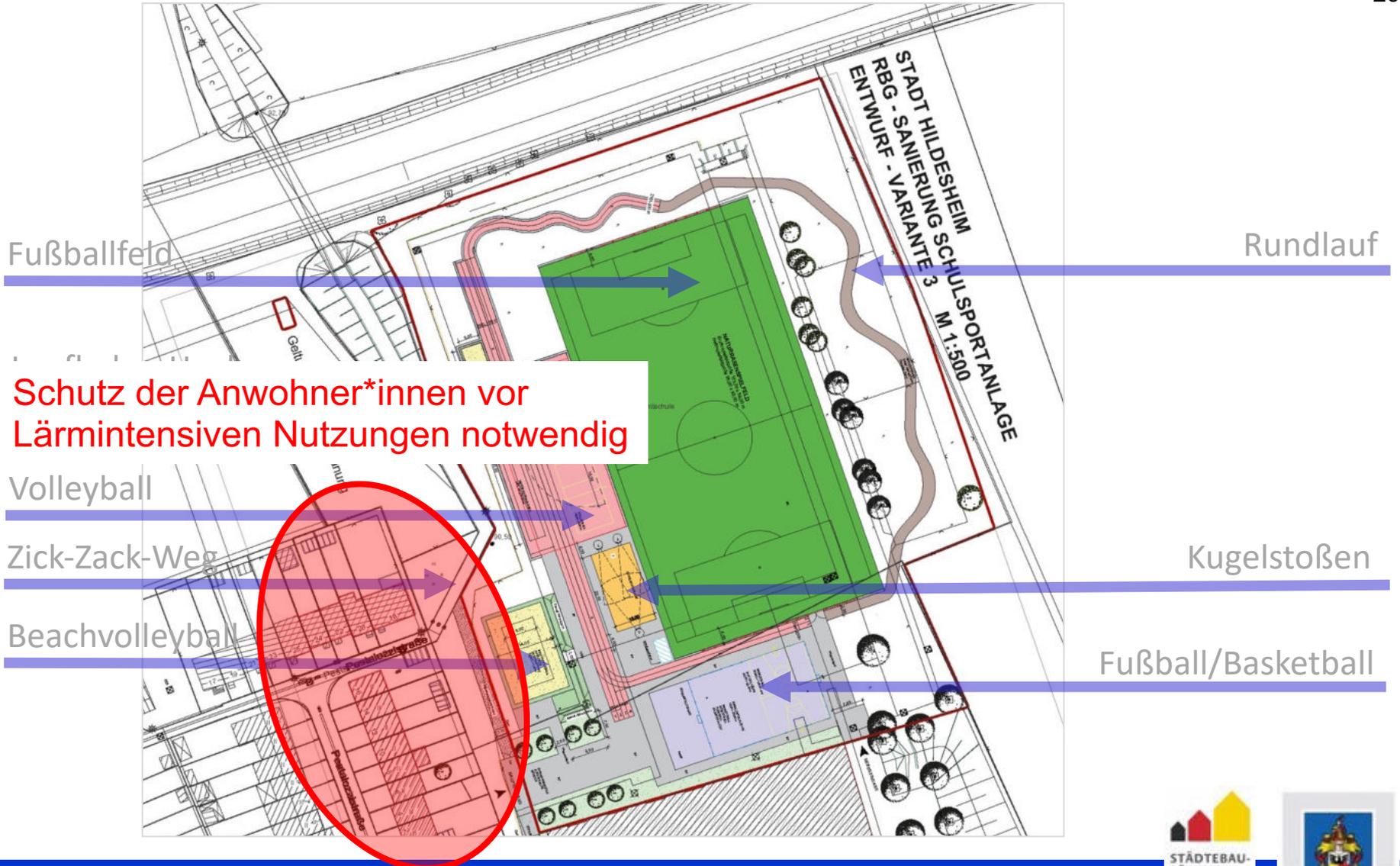
Zick-Zack-Weg

Kugelstoßen

Beachvolleyball

Fußball/Basketball

# Stadtteilsportplatz: I-Pakt Antrag



# Stadtteilsportplatz: Ausführung

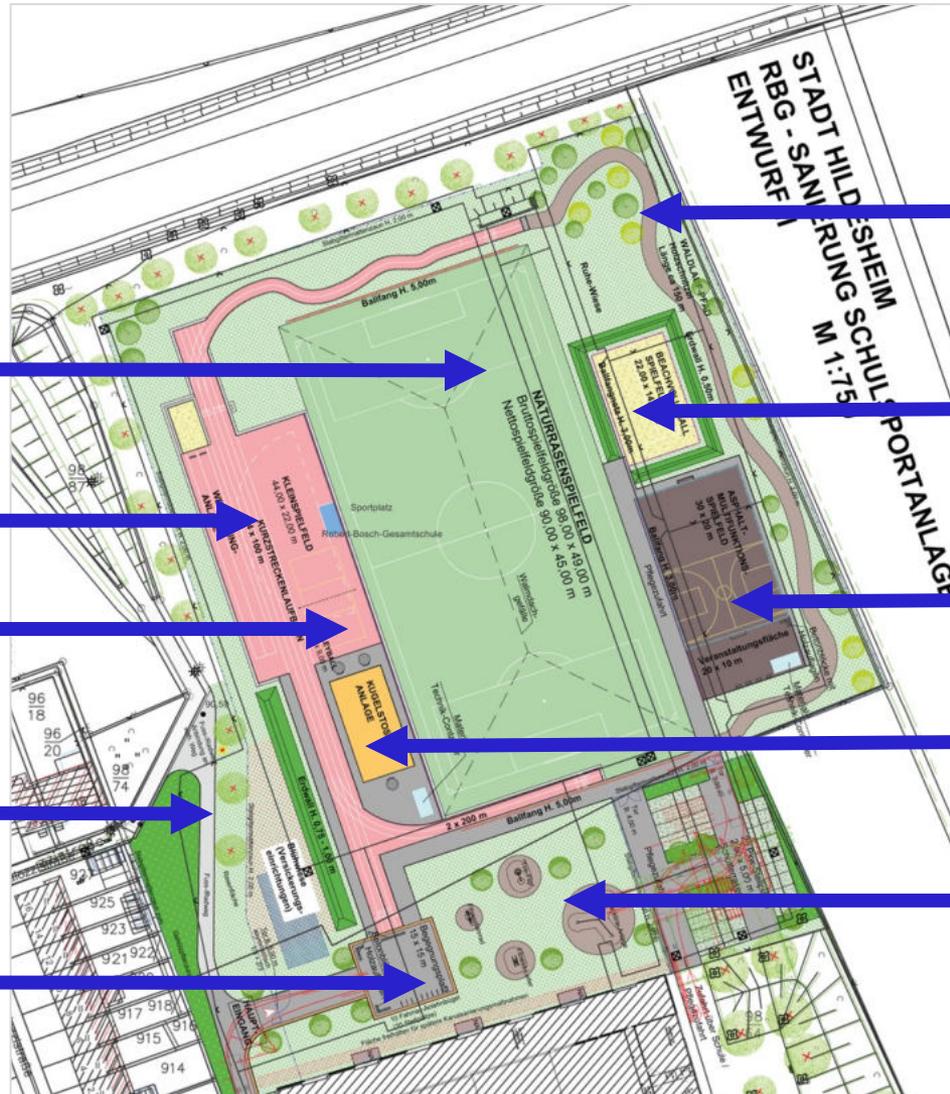
Fußballfeld

Laufbahn, Hoch- und Weitsprung

Volleyball

Wegebegradigung

Ankunftsplatz



Rundlauf

Beachvolleyball

Fußball / Basketball

Kugelstoßen

Fitnessgeräte

# STADT HILDESHEIM STADTTEILSPORTPLATZ NORDSTADT / UMGESTALTUNG SPORTAUSSENFLÄCHEN RBG ENTWURF M 1:250



UMGEBUNGSTARSE / B6



- LEGENDE**
- Kunststoff
  - Terras
  - Bekuppelstein
  - Rasenmäherplätze, 1 m Pufferbreite
  - Gehsteig
  - Sportrasen
  - Sand
  - Witterungsbuchschuttl
  - Spiel-Gehsteigebereich
  - Entwurf in Rasenfläche, Rasenrasse
  - Pflanzenarten für Gehsteig
  - Hahnenkamm
  - wassergetriebene Pflanzendecke
  - Asphalt
  - von Mischkiesstein zum Kiesstein  
Höhe 2,00 m
  - von Ballungsbau zum Kiesstein  
Höhe 3,00 + 4,00 m
  - Stützgerüst  
Höhe 2,00 m
  - Bekuppelstein  
Höhe 3,00 m
  - Bekuppelstein  
Höhe 5,00 m
  - Bande Betonkante
  - Geländebauwerk
  - Mischkies / Traufkies  
Breite 30 cm, Bekuppelstein
  - Mischkies, Breite 30 cm, Bekuppelstein
  - Mischkies, Breite 30 cm, Bekuppelstein
  - Mischkies, Breite 30 cm, 2-jähriges Gefällefilter 15/15/17
  - Mischkies aus Polymerstein, Breite 30 cm
  - Eisenkiesstein, Breite 30 cm
  - Talbord 8/25/100
  - Gussasphalt  
Breite 30 cm
  - Wurzelschutzblech
  - Baum, NEU
  - Gehsteigöffnung, NEU
  - Baum, Bestand
  - Witterungspunkt
  - Anlage Höhe in m ü. G. Bekuppelstein

**ERLÄUTERUNG**

- Alle Höhenwerte in Meter
- Alle Maße und Höhen sind gemessen mit der Bauüberwachung zu überprüfen.
- Bei beliebigen Flächen Maße an Pfostenmaße anpassen.
- Ein Höhenwert ist für die Dauer der Baumaßnahme festgelegt und zu sichern.
- Bei der Durchführung der Arbeiten ist unbedingt Rücksicht auf vor- zu errichtende Bäume im Baubereich zu nehmen. Eine Beschädigung der Bäume, die eine Verletzung des Wurzelbereiches zu verursachen. Die Wurzelbereich der zu erhaltenen Bäume (Baumkreis) - 1,50 m soll nicht betreten und nicht zur Lagerung von Material genutzt werden. Entwürfen im Wurzelbereich sind in Handaufzeichnung darzustellen.
- Von Beginn der Arbeiten sind die AnwohnerInnen der umf. Einbauarbeiten (Bsp. / Schläuche) zu überlegen.

Nr. Änderung	Zeichnung Datum

Bauvorhaben STADT HILDESHEIM STADTTEILSPORTPLATZ NORDSTADT UMGESTALTUNG SPORTAUSSENFLÄCHEN RBG	Projekt Nr. Datum 27.10.2022
Entwurf gezeichnet 17.01.2023	Maßstab A 0 1:250
Die Bauherr Der Architekt	Plan Nr. 1.2



# BEISPIELE





KO















## Lärmschutz

- Öffnung des Stadtteilsportplatzes kontrolliert unter Beachtung von Ruhezeiten
  - Ruhezeiten an Werktagen: 22:00-08:00 Uhr
  - Ruhezeiten an Sonn-/Feiertagen: 22:00-9:00 Uhr
- Folgende Nutzungen (bezogen auf Quartier und Vereine; der Schulnutzung unterliegt keiner Einschränkung) auf der Naturrasenfläche sind zulässig:
  - Training von Jugend und Damen/ Herren an Werktagen (8-22 Uhr) sowie Sonn- und Feiertagen (9-22 Uhr)
  - Spiele bis C-Jugend an Werktagen (8-20 Uhr) sowie Sonn- und Feiertagen (9-20 Uhr)
  - Punktspiele im Damen-/Herrenbereich sowie ab B-Jugend sind nicht zulässig

## Zeitplan: Stadtteilsportplatz

Gremienlauf Entwurf

Ortsrat: 01.03.,

Fina:01.03.,

Schule/Bildung/Sport: 07.03.,

StUM: 08.03.,

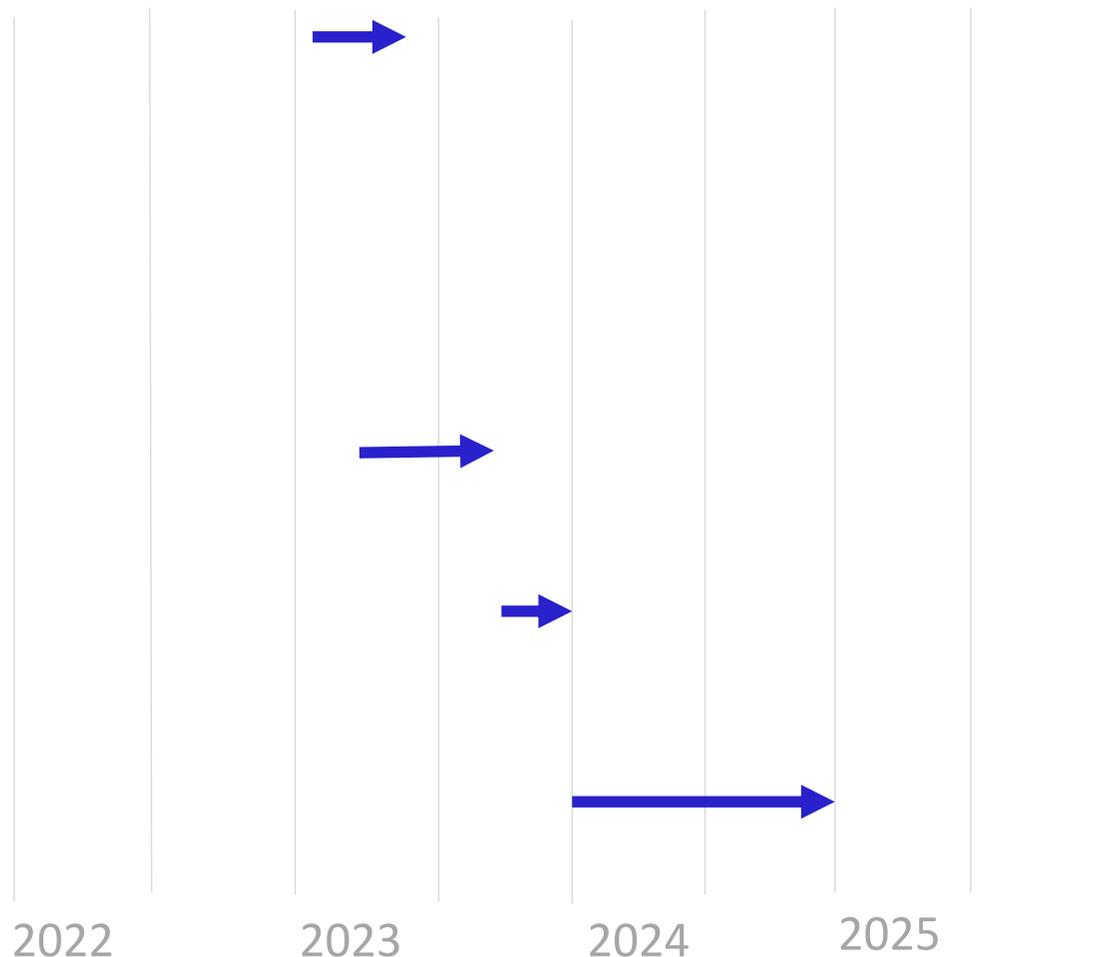
VA: 13.03.

Ausführungsplanung

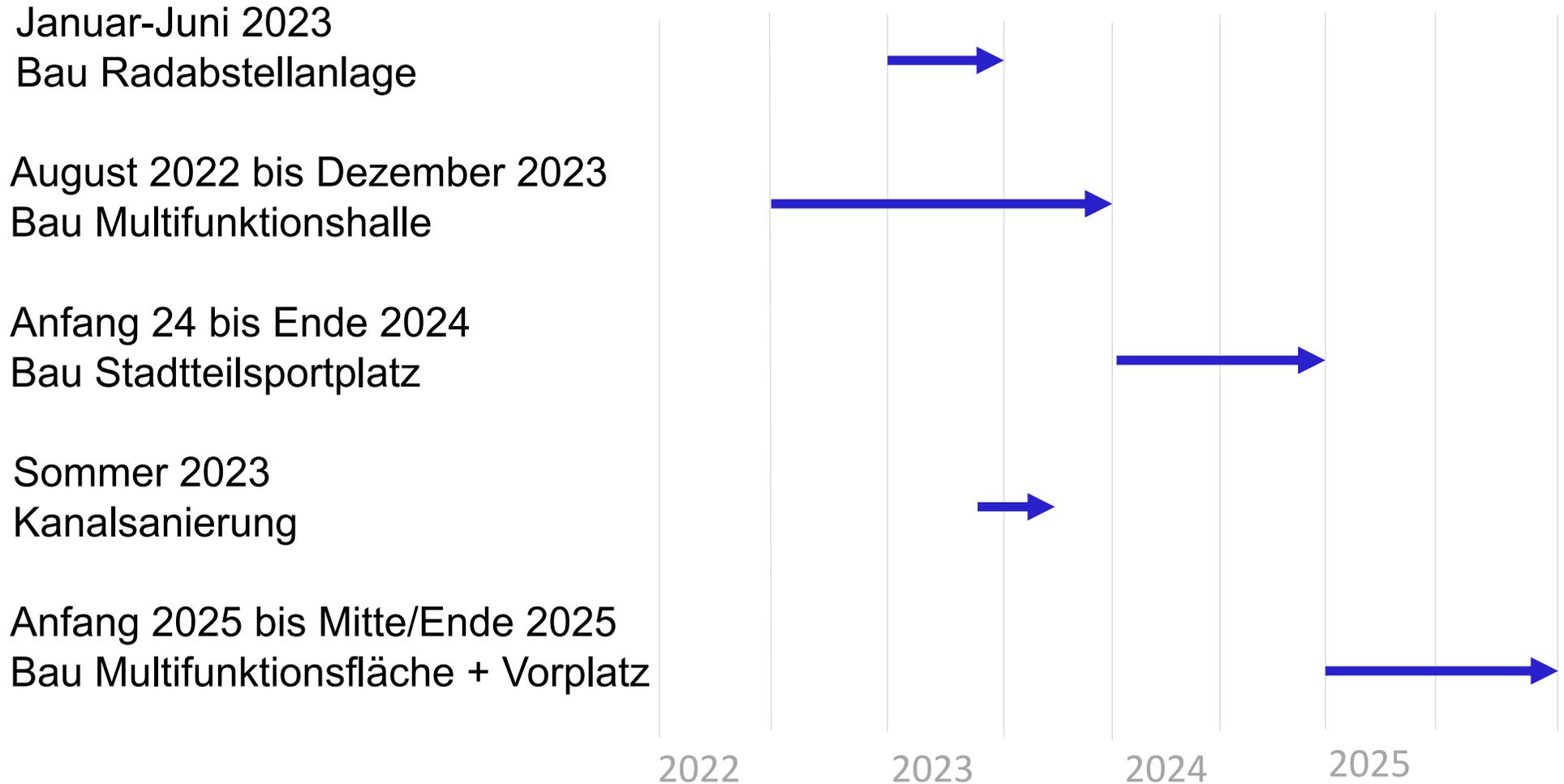
Ausschreibung Baumaßnahme

Anfang bis Ende 2024

Bau Stadtteilsportplatz



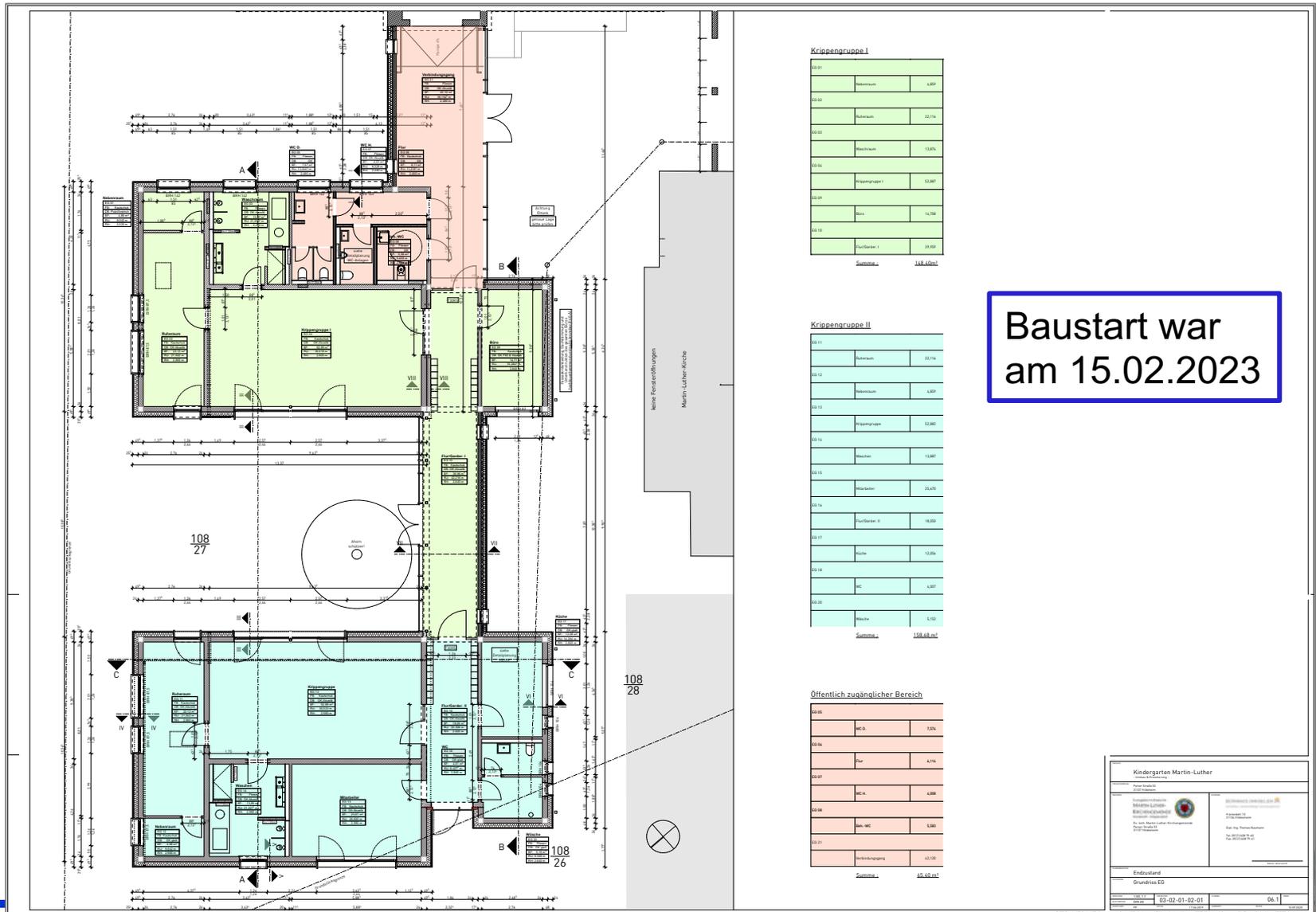
## Zeitplan: Maßnahmenübersicht rund um die RBG





# Verschiedenes und Verfügungsfonds

# Martin-Luther-Krippe



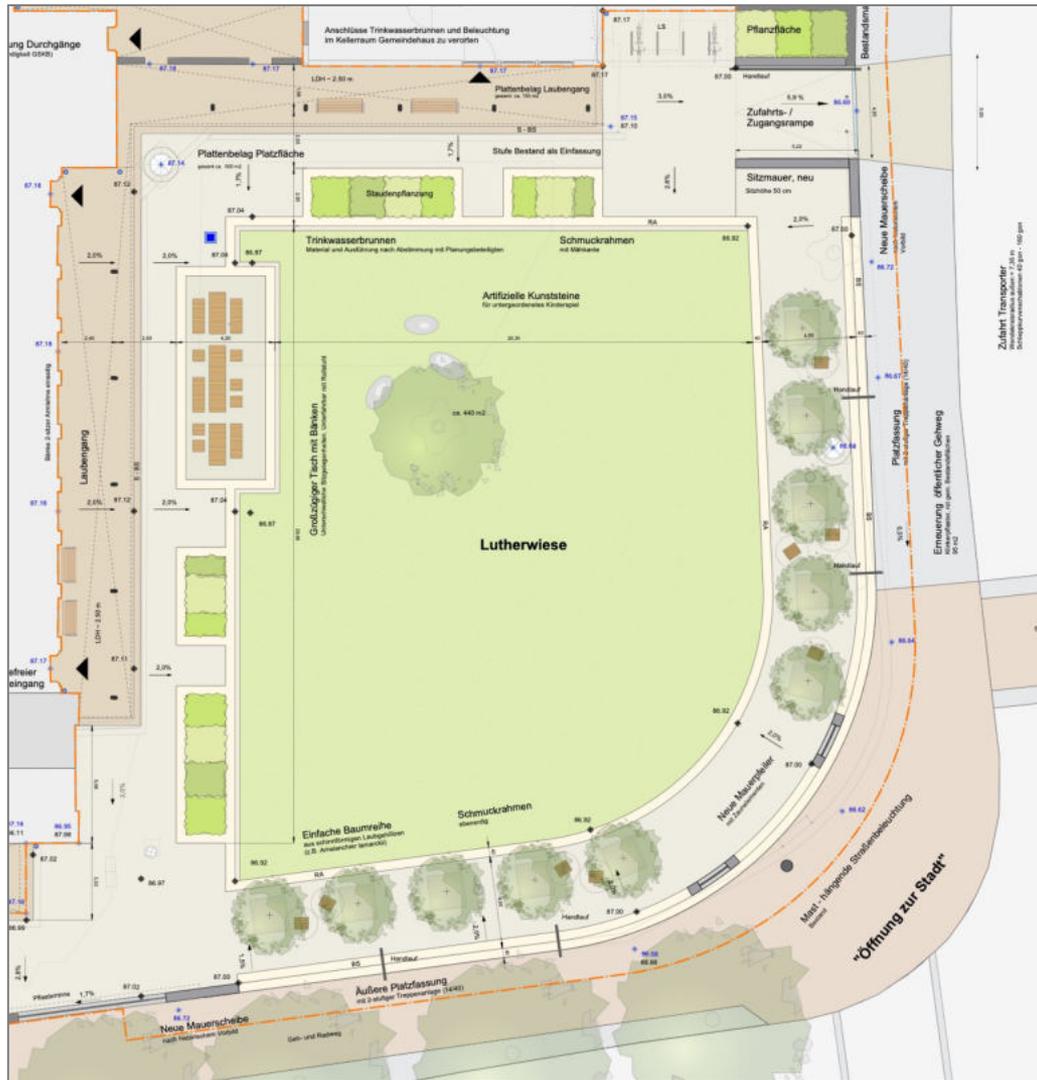
**Baustart war  
am 15.02.2023**

Kindergarten Martin-Luther  
Hildesheim

Träger: Stadt Hildesheim  
Bauherr: Stadt Hildesheim  
Architekt: ...

Endzustand  
Grundriss EG  
1:100  
02-02-01-02-01  
D6.1

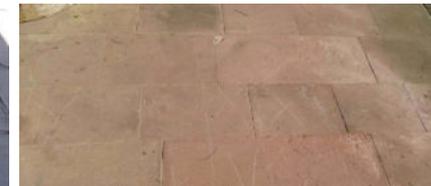
# Martin-Luther-Wiese



Laubengang Nord



Weser-Sandstein, rötlich, in Bahnen, LG West Plattenstärke 3 cm



HNW LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Planungsdokumentation Stand 28.11.2022

## Aktueller Stand:

- aktuelle Informationen: [https://www.sehi-hildesheim.de/wp-content/uploads/2023/02/2023-02-17\\_SEHi\\_Aktuell\\_Richthofenstrasse.pdf](https://www.sehi-hildesheim.de/wp-content/uploads/2023/02/2023-02-17_SEHi_Aktuell_Richthofenstrasse.pdf)
- Nach dem Bau des neuen Hauptkanals in der Lilienthalstraße werden dort die restlichen Hausanschlüsse erneuert.
- Für den zweiten Bauabschnitt hat sich die Baustelle in den östlichen Teil der Richthofenstraße verlagert. Der Bau des neuen Kanals beginnt in der Wendeschleife.
- Busse können die Haltestellen Boelckestraße und Nordstadt nicht mehr anfahren. Eine Ersatzhaltestelle ist in der Steuerwalder Straße auf Höhe der Einmündung Richthofenstraße eingerichtet. In Fahrtrichtung Nordstadt wird die Ersatzhaltestelle Martin-Luther-Straße, welche sich im Cheruskerring befindet, bedient.
- Die Fahrbahn der Richthofenstraße muss abschnittsweise voll gesperrt werden
- Anwohnerinnen und Anwohner können die Grundstücke jederzeit zu Fuß erreichen.
- Die Stadtentwässerung Hildesheim bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen.





**Arbeit im öffentlichen Raum - langfristig** (Netzwerk, Beschäftigungsförderung, Rechtliches, Aufsichtspflichten, Zwischennutzung) – Laborantin: Jana Kegler

**Stressresistenz eines Stadtteils– Aktiv, ausdauernd und dabei fröhlich bleiben** (Resilienz in der Stadtteilarbeit, Gesundheit fördern, in Bewegung sein, KS Sport) – Laborant:innen: Monika Kitzmann und N.N.

**Sehen und gesehen werden, wahrnehmen und wahrgenommen werden** (Digitale Übersicht über alle Angebote, Sichtbarkeit, barrierefreie Kommunikation, Einbindung der digitalen Stadtteilkarte) - Laborant:innen: Anna-Lena Lux (UNI Hildesheim) und Team Smart City (Stadt Hildesheim)

**Aktivierung und Teilhabe von Bürger:innen** (Partizipation, Methoden, Pflege der Zusammenarbeit Haupt- und Ehrenamtlicher, Verfügungsfonds, Stadtteil-Aktivkasse) - Laborant:innen: Barbara Benthin (Landkreis), Ortsrat, Stadtteilverein

**Ressource HUB** (Aufbau einer digitalen Übersicht über alle Ressourcen im Stadtteil, Ressourcen für Leihe, Pflege, Wartung von Materialien) Laborant:innen: Tomasz Lachmann („Was mit Herz e.V.“ Hannover) plus ggf. jemand vom PULS

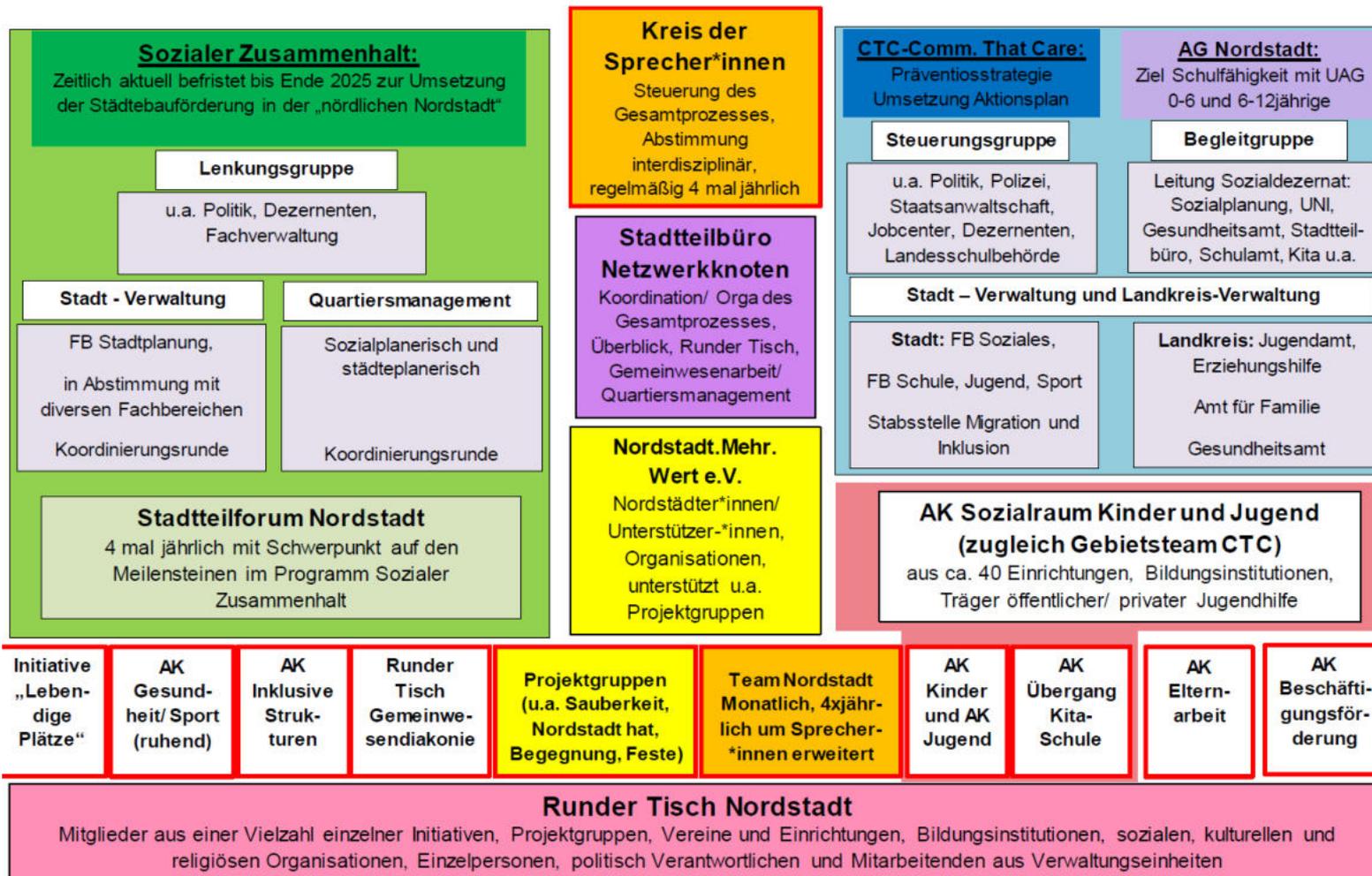
**Neue Mitte Nordstadt** (Städtebauförderung als Treibstoff der Entwicklung, Zusammenarbeit im Netzwerk, Gestaltung Justus-Jonas-Straße + angrenzende Flächen) - Laborantinnen: Anna Arlinghaus, Lena Rosenau und Dr. rer. nat. Sabine Panzer- Krause (Institut für Geographie, UNI Hildesheim)

**Aufwachsen von Kindern** (CTC-Präventionsstrategie, Kinderarmut, Arbeit im öffentlichen Raum, mobile Spielangebote, Aufsichtspflichten, Öffnung von Spielflächen, Schulhöfen, Bewegungsangebote, Erziehungspartnerschaft) - Laborant:innen: Frederick Groeger-Roth (Landespräventionsrat) und N.N.

**Zusammenhalt in Vielfalt – jung, alt, divers** (Neues Zuhause Sein, interkulturelle Arbeit, Arbeit des AK Begegnung, Inklusion, Mehrsprachigkeit, Flüchtlingssozialarbeit, Gemeinschaftsgarten) - Laborantinnen: Marietta Tebbenjohanns und Steffi Erhardt-Weiss (Flux), ggf. jemand von „Nordstadt im Rampenlicht“

**Herzliche Einladung zur Mitarbeit am Freitag von 9.30 – 18 Uhr und am Samstag von 10 – 14.30 Uhr (der spätere Einstieg am Freitag Nachmittag ist möglich)**

## Netzwerke – Nordstadt, Hildesheim – 7/2022





# Verfügungsfonds

# Verfügungsfonds: Geförderte Projekte

Projekt: Es werde Lichter  
Antragstellung: Lisa Modrakowski  
Fördersumme: 500,- €



## **Stadtteilforen 2023 (jeweils 17:30 Uhr)**

- 27.04.2023 (Donnerstag): Fokus Koordinierungsstelle „Nordstadt wird Sportstadt“
- 14.09.2023 (Mittwoch)
- 04.12.2023 (Montag)

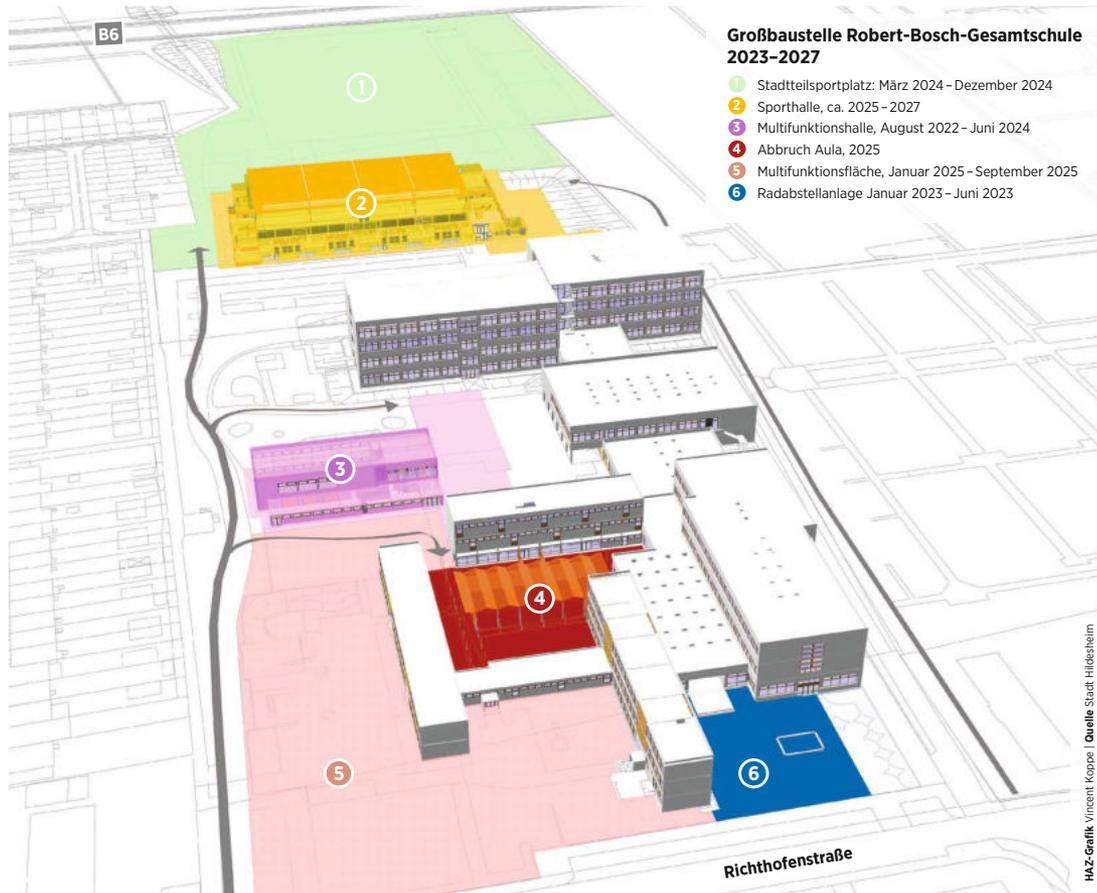
## **Verschiedenes**

- 02.03.2023: 14-16.15 Uhr - Runder Tisch (im Martin-Luther-Gemeindehaus)
- 21. und 22.04.2023: Nordstadt Labor (in Kufa)
- 02.06.2023: Reallabor Justus-Jonas-Straße
- 02.09.2023: Straßenfest



# Auf Wiedersehen!

## Stadt will mehr als 20 Millionen Euro in die Robert-Bosch-Gesamtschule investieren



### IN ZAHLEN

10

Millionen Euro soll die Sanierung der großen Sporthalle insgesamt kosten. 4,5 Millionen Euro schießt der Bund über das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu.

2,9

Millionen Euro sollen die Sanierung und der Umbau der kleinen Turnhalle kosten. Auch dieses Projekt wird mit Geld des Bundes unterstützt.

1,7

Millionen Euro soll der neue Stadteilsportplatz ganz im Norden des Schulgrundstücks kosten. Er soll ausdrücklich auch für Menschen aus der Umgebung geöffnet werden.

### KOMMENTAR



Von Christian Harborth

Ausputzer



Die Robert-Bosch-Gesamtschule wird für die nächsten fünf Jahre zur Großbaustelle. Am Ende soll sie auch zum Treffpunkt für die Menschen der Nordstadt werden.

Von Christian Harborth

Immer, wenn es um die Robert-Bosch-Gesamtschule geht, denken die Fachleute im Rathaus aus purer Gewohnheit größer. Kein Gebäudekomplex der Stadt ist größer, keine städtische Schule hat mehr Schülerinnen und Schüler als die Gesamtschule zwischen der Richthofenstraße im Süden und der B6 im Norden. Keine hat mehr Fläche, mehr Gebäude, mehr Lehrerinnen und Lehrer. „Sie ist so groß wie unsere beiden Gymnasien plus eine dreizügige Grundschule zusammen“, sagt Heiko Wollersheim, Leiter des Fachbereichs Gebäudemanagement bei der Stadt.

Vieles von dem, was man heute noch als Turnhallen, Multifunktionsfläche oder Gebäude auf ihrem Grundstück vorfindet, wird es in der Form bald aber nicht mehr geben. Die Stadt krepelt ihre große Gesamtschule in den kommenden fünf Jahren einmal auf links.

Der Fachbereichsleiter steht mit der Liegenschaftsverantwortlichen Ayla Stoffels und Schulleiter René Mounajed vor dem Haupteingang und schaut in Pläne, auf denen die Änderungen bereits eingezeichnet sind. Drumherum transportieren Radlader und kleine Bagger schon Material, Arbeiter schieben Erde zusammen und glätten Kiesschichten. Auf den ersten Blick ist der Eingriff schon an dieser Stelle gewaltig. Mit Hilfe der N-Bank soll hier bis Juni eine neue Abstellanlage für Fahrräder entstehen. Tritt man – im übertragenen Sinn gesprochen – einen Schritt zurück und blickt auf das Gesamtprojekt, ist das Fitzelchen an der Richthofenstraße aber nicht mehr als ein baulicher Appetithappen. Mehr als 20 Millionen Euro will die Stadt in den kommenden fünf Jahren in die Hand nehmen, um die RBG in den baulichen Besitzzustand zu versetzen und gleichzeitig zu einer Schnittstelle für die ganze Nordstadt zu machen. Eine große Multifunktionsflä-

che links des Eingangs soll 2025 zu einem Bereich ausgebaut werden, der einerseits als Schulhof, auf der anderen Seite als Spielfläche für das ganze Quartier dienen soll. Die Aula wird im selben Zeitraum abgerissen.

Auch der frühere Sportplatz zwischen der großen Turnhalle im Norden der RBG-Fläche und der Bundesstraße soll zu einem Ort werden, den auch Menschen aus der Umgebung nutzen dürfen. Er ist heute kaum noch ein Stoppelacker, auf dem sich Schülerinnen und Schüler die Hacken brechen, sollten sie sich hierhin zu einer Sportstunde verirren. Auch für Drispenteder wäre der neue Platz aus Richtung Lerchenkamp über die B6-Brücke gut zu erreichen.

An der Schule ist die Freude darüber, dass es endlich losgeht, groß. „Aber der Schlüssel wird sein, wie wir in den nächsten Jahren miteinander kommunizieren“, sagt Mounajed. Denn die RBG wird für mindestens fünf Jahre zur Dauerbaustelle. Das bedeutet Lärm, Dreck, Beeinträchtigungen selbst dann, wenn Abitur geschrieben wird. Und wenn ganze Trakte abgerissen oder komplett saniert werden, müssen Klassenverbände oder Kurse ausweichen. Ausweichquartiere für dutzen-



René Mounajed (von links), Ayla Stoffels, Heiko Wollersheim

de, vielleicht sogar hunderte junger Menschen sind dann gefragt. „Das wird für uns eine logistische Herausforderung“, glaubt Mounajed.

Was dann in noch deutlich größerem Maße auf die Schulgemeinschaft und zum Teil auch die Anwohner zukommt, kann man im Kleinen schon heute erahnen. Schon die zum Nordfriedhof gelegene „Kleinstbaustelle“ sorgt für Parkdruck und eingeschränkten Verkehr. In der Mitte des Grundstücks sind Arbeiter dabei, die kleine Turnhalle bis Juni 2024 zur Multifunktionshalle umzubauen. Aber im Vergleich zu anderen Maßnahmen sind das vermutlich Peanuts. Im Norden des Geländes wartet Hildesheims vermutlich größte Turnhalle auf eine Komplettanierung. Die ist für die Jahre 2025 bis 2027 geplant und wird allein rund 10 Millionen Euro verschlingen. Hildesheims SPD-Bundestagsabgeordneter Bernd Westphal hatte unlängst mitgeteilt, dass sich der Bund mit 4,5 Millionen Euro an der neuen Vierfeldhalle beteiligt. „Ohne diese Beteiligung wäre uns die Sanierung nicht möglich gewesen“, sagt Wollersheim.

Überhaupt setze sich das Gesamtprojekt aus lauter Einzelprojekten zusammen, die in der Regel auch

Geld aus unterschiedlichen Förderpöcken erhielten, etwa dem Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten, dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ oder der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“. Unter dem Strich hofft man darauf, etwa die Hälfte der Investitionskosten über Förderungen zu erhalten. Außerdem rechnen die Fachleute im Rathaus damit, dass sich auch der Landkreis beteiligen wird. Die RBG wird von Schülerinnen und Schülern aus dem kompletten Kreisgebiet besucht.

Wollersheim spricht von einem ganzen „Strauß“ anstehender Maßnahmen in den kommenden fünf Jahren. „Es ist unsere größte Sanierungsmaßnahme der vergangenen 20 Jahre“, sagt er. Sogar der längst fertige Bildungscampus an der Renatastraße oder die beiden Sporthallen auf der Marienburger Höhe und in Himmelsthür, die gebaut werden, seien vom Umfang her deutlich kleiner als das RBG-Projekt. Schulleiter Mounajed weiß, was das für die kommenden Jahre bedeutet. Aber er hat schon seit Jahren auf diesen Zeitpunkt hingearbeitet. „Es ist alternativlos“, sagt er.



Am Haupteingang haben die Arbeiten bereits begonnen. Hier entsteht eine neue Abstellanlage für Fahrräder.

FOTOS: JULIA MORAS

## Ausputzer statt Gönner

Wenn man sich die Summen vergegenwärtigt, die derzeit nahezu alle Träger in die Hand nehmen, um ihre Schulen auf Vordermann zu bringen, kann einem schummerig werden. Und gleichzeitig der Gedanke befallen, dass der Überfluss wohl gigantisch sein muss. Dabei werden hier lediglich Versäumnisse abgearbeitet, die mitunter Jahrzehnte angehäuft wurden. Um es ganz deutlich zu sagen: Hier sind keine Gönner am Werk, sondern Ausputzer. Die Stadt bügelt auch im Fall der RBG den Schlenkrian der Vergangenheit glatt. Und das ist gut so. Denn zu einer guten Schule gehören nicht nur gut ausgebildete Lehrkräfte, die für die erforderlichen Inhalte sorgen, sondern auch Räume und Technik auf dem Stand der Dinge. Besonders wichtig wäre es, sich nach Abschluss der Arbeiten nicht wieder für Jahrzehnte zurückzulehnen. Sonst türmt sich innerhalb weniger Jahre ein neuer Turm voller Versäumnisse auf. Das gilt es unbedingt zu verhindern.